SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Dr. Florian Janik
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

Prioritäten setzen, Risiken verringern

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsbeschluss 2014

Stadtratssitzung am 7.1.2014

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Datum
07.01.2014

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

ich bin froh, dass ich mir das erste Mal nicht die Mühe gemacht habe, im Vorfeld eine Haushaltsrede zu formulieren, denn bis vor fünf Minuten war ich mir an der einen oder anderen Stelle noch nicht hundertprozentig sicher darüber, wie unsere Bewertung des Haushalts ausfallen wird.

Zunächst möchte ich mich an den Dank anschließen, den Herr Dr. Ruthe ausgesprochen hat. Natürlich zuallererst an die Beschäftigten, aber ich denke auch an dieses Gremium. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass sich in den letzten Jahren das Klima in diesem Stadtrat deutlich verändert hat. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die Zeit vorbei ist, bei denen eine schwarz-gelbe Wand – ohne groß nachzudenken – Anträge, die von der Opposition kommen, einfach ablehnt. Und wir haben zur Kenntnis genommen, dass wir tatsächlich eine neue Form der Diskussionskultur in diesem Stadtratsgremium gefunden haben, sowohl in den Sitzungen, als auch außerhalb. Dieses Klima des Miteinanders sollten wir uns meine ich,, unabhängig vom Ausgang der Kommunalwahl am 16. März bewahren, auch wenn am Schluss nicht immer die gleichen Positionen dabei herauskommen. Dafür meinen herzlichen Dank!

Und an einer Stelle möchte ich den Dank in die Belegschaft noch erweitern, nämlich auf die vielen Amtsleiterinnen und Amtsleiter. Wir wissen, dass es für die Stadtverwaltung, aber auch für uns Stadträte, seit der Einführung der doppischen Haushaltsführung schwieriger geworden ist nachzuvollziehen, welche Haushaltspositionen überhaupt im Haushaltsentwurf enthalten sind. Viele der Amtsleiterinnen und Amtsleiter wurden wahrscheinlich nicht nur von uns, sondern auch von vielen anderen Kolleginnen und Kollegen angegangen, zum Teil bis

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

hinunter zu den Fachleuten, weil auch auf der Führungsebene nicht jeder Auskunft geben konnte. Wir wissen, dass eine solche Transparenz der Verwaltung in anderen Städten nicht üblich ist. Dafür, dass das möglich war und ist, herzlichen Dank! Herzlichen Dank auch für die Geduld, die Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben.

Wir als SPD haben in diesem Haushalt sehr viele Dinge durchgesetzt, einzelne sogar schon bevor die Haushaltsberatungen überhaupt erst begonnen haben. Wir waren sehr zufrieden, dass nach einem Jahrzehnt des Ringens die Sanierung des Freibades West im Haushalt enthalten ist und dass diese Sanierung auch von keiner Seite mehr zur Disposition gestellt wurde. Dafür herzlichen Dank!

An vielen zentralen Punkten konnten wir unsere Positionen durchsetzen. Ein wichtiges Stichwort ist hier der Frankenhof, der uns und dem Referenten seit vielen Jahren eine Herzensangelegenheit ist. Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Investition sinnvoll ist, denn die Unterlassung dieser Investition wäre deutlich teurer und mit erheblichen Angebotseinschränkungen verbunden. Wir sind froh, das hier heute auf den Weg gebracht zu haben.

Nichtsdestotrotz gibt es für uns zwei ganz zentrale Gründe, warum wir diesem Haushalt heute nicht zustimmen. Erstens sind das die mangelnden Finanzmittel für die Stadtumlandbahn. Denn wenn wir ehrlich sind, reicht die jetzt beschlossene eine Million Euro ungefähr für die Planung der Bahn von der Stadtgrenze bis nach Tennenlohe. Wir sind der Meinung, dass es notwendig wäre, hier einen deutlichen Schritt weiterzugehen, um mindestens in die Nähe des neuen Siemens-Geländes kommen zu können. Wir sind uns auch alle einig, dass der Ast nach Nürnberg der erste ist, der gebaut werden muss, und dass er auch der wichtigste ist für die Infrastruktur der Stadt und der Region.. Und zuletzt meinen wir, dass es notwendig gewesen wäre, an dieser Stelle ein deutlicheres Zeichen zu setzen. Das tun Sie aber nicht mit nur einer Million Euro.

Den zweiten Grund haben Sie, lieber Kollege Dr. Ruthe, angesprochen aber nicht wahr gemacht: die Prioritätendiskussion. Wir haben vorhin sehr ausführlich über das Thema Handballhalle diskutiert und ich prophezeihe Ihnen heute: Mit den jetzt eingestellten 300.000 Euro werden wir den Architektenwettbewerb durchführen. Danach aber wird der neue Stadtrat die Frage beantworten müssen, welche anderen Projekte er für die Handballhalle opfert.

Datum
07.01.2014

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Seite
2 von 3

Erlangen SPD

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Da frage ich Sie, Herr Oberbürgermeister, ganz offen: Gehen Sie wirklich in die Stadt und sagen: „Es tut mit leid am MTG, das machen wir nicht, es tut mir leid am ASG, die Sanierung, die wir angefangen haben, müssen wir stoppen?" Oder gehen Sie zum Ohm-Gymnasium und sagen: „Ja, die Sanierung ist dringend notwendig, aber wir machen es nicht, weil wir lieber eine Handballhalle bauen?"

Ich prophezeihe Ihnen, Herr Oberbürgermeister: Das werden Sie nicht! Sie feiern jetzt einen großen Wahlkampfgag und versprechen den Leuten das Blaue vom Himmel herunter. Sie können sich sicher sein und, wenn Sie ehrlich sind, wissen Sie es auch, dass Sie das Handballhallen-Projekt nach der Wahl nicht einhalten können. Jedenfalls dann nicht, wenn Sie es wirklich ernst meinen mit der Sanierung der Schulen, mit der Sanierung des Freibades und mit dem großen Projekt Stadtumlandbahn. Wenn Sie wirklich wollen, dass diese Dinge kommen, werden wir uns schon für diese Projekte zur Decke strecken müssen, und das wird schon schwierig genug. Aber wir wissen da immerhin, warum diese Projekte zwingend erforderlich sind. Für diese Halle – und das hat der Kollege Bußmann schon gesagt – gilt das nicht. Sie ist ein tolles Projekt, aber sie ist nicht zwingend erforderlich.

Und weil dieser Haushalt genau diese Prioritäten nicht setzt, weil er nach dem Motto „allen wohl und niemand wehe" vorgeht und das große Streichkonzert nur aufschiebt, statt jetzt Prioritäten zu setzen, werden wir ihm nicht zustimmen.

Für uns gibt es am Schluss aber noch eine sehr erfreuliche Sache. Es ist uns heute – wenn auch nur mit knapper Mehrheit – gelungen, einen finanzpolitischen Harakiri-Kurs abzuwenden. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen von CSU und FDP, wollten die letzten Rücklagen, die wir haben, um diese Steuerrückzahlung, sollte sie denn kommen, dann auch zurückzahlen zu können, im Haushalt verwenden, nur um vortäuschen zu können, dass wir fast keine neuen Schulden aufnehmen. Der Preis dafür wäre ein 32-Millionen-Risiko gewesen, mit dem der neue Stadtrat hätte leben müssen.

Wir sind froh, dass das heute verhindert werden konnte. Nur wer davon ausgeht, dass er nach Mai 2014 in diesem Rathaus keine Verantwortung mehr trägt, der kann so einen leichtfertigen Vorschlag machen. Als SPD haben wir in diesem Haushalt viel durchgesetzt. Zur Zustimmung reicht es nicht. Die Fehler, die der Haushalt 2014 noch enthält, werden wir nach der Wahl korrigieren.

Datum
07.01.2014

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Seite
3 von 3

Erlangen
SPD